

Verband der Evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis Ludwigsburg

Untere Marktstr. 1
71634 Ludwigsburg

Sozialberatung Ludwigsburg e.V.

Ruhrstraße 10/1
71636 Ludwigsburg

Landratsamt Ludwigsburg
Herrn Landrat Dr. Rainer Haas
Hindenburgstr. 40
71638 Ludwigsburg

I	10	11	12	13	14				
II	18	20	21	22	23				
III	30	31	32	33					
Landratsamt Ludwigsburg									
Eing.: 27. SEP. 2010 16.09.2010									
IV	40	41	42	43	44				
V	50	51	52	53					
VI	60	61	62	63					

Schuldnerberatung in der Kreisdiakonie Ludwigsburg und der Sozialberatung Ludwigsburg e.V. Antrag für das Haushaltsjahr 2011

Sehr geehrter Herr Dr. Haas,


wir blicken zurück auf nunmehr zwei Jahre Arbeit in der Schuldnerberatung. Positiv stimmt uns, dass wir vielen Klienten in ihrer persönlichen Situation gezielt helfen konnten. Wir müssen aber auch feststellen, dass die bereitgestellten finanziellen Mittel auf Dauer nicht ausreichen, um den von beiden Seiten gewünschten Erfolg der Schuldnerberatungsarbeit aufrecht erhalten zu können. Wir stellen deshalb den Antrag auf Erhöhung des Zuschusses für das Jahr 2011.

In einem ersten Gespräch mit Herrn Lautenbacher und Frau Sannwald sowie weiteren Vertretern des Landratsamtes haben wir unsere Situation und Vorstellungen schon skizziert und stellen aus den nachfolgend genannten Gründen unseren Antrag:

1. Der Zuschuss des Landratsamtes in Höhe von 56.000 € für die Arbeit der Schuldnerberatung deckt nicht einmal die reinen Personalkosten bei der Kreisdiakonie eine Vollzeitstelle Schuldnerberatung mit derzeit 56.800 € ohne Zusatzkosten.
2. Die Begrenzung der Verwaltungskraft auf 10 % je Vollzeitstelle Schuldnerberatung ist gerade im Bereich der Schuldnerberatung mit dem äußerst umfangreichen Verwaltungsaufwand bei Gläubigern, Banken, Gerichten sowie der Geldverwaltung und den damit verbundenen Buchungen viel zu niedrig. Wir betrachten eine Personalausstattung im gleichen Umfang wie bei der Schuldnerberatung in Ihrem Haus mit einer 33,3 % je Vollzeitstelle als angemessen. Eine Ausstattung im gleichen Umfang wie die Suchtberatung (25 % einer Vollzeitstelle) ist die absolute Untergrenze, um die Arbeit einigermaßen bewältigen zu können.
3. Der für das Jahr 2011 eingestellte und stetig gestiegene Eigenanteil von 6.800 € (4.460 € in 2009) ist für die Diakonie nur schwer verkraftbar und wird von den Diakonischen Bezirksstellen nur mit äußerster Mühe aufgebracht. Auch bei der Sozialberatung ist die kontinuierliche Erhöhung des Eigenanteils nicht verkraftbar, da in beiden Einrichtungen ausschließlich Spendenmittel hierfür verwendet werden können, die dann an anderer Stelle fehlen.

Die dringend notwendige Anpassung der Verwaltungskapazität zur Entlastung der Fachberater von einfachen, aber notwendigen Verwaltungsaufgaben kann von uns nicht kompensiert werden. Wir beantragen daher die Erhöhung des Zuschusses des Landratsamtes für das Jahr 2011 um 12.000 € je Träger.

Mit freundlichen Grüßen


Lothar Rucker
Geschäftsführer Verband


Martin Strecker
Geschäftsführer Kreisdiakonie


Georg Steckenstein
Geschäftsführer Sozialberatung

Am. 22.9.